

## **Haushaltsplanberatung Haushalt 2022 am 21.02.2022**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und des Gemeinderates, liebe Bürgerinnen und Bürger von Aulendorf.

Am 20. Dezember letzten Jahres wurde der Haushaltsplan 2022 von der Verwaltung eingebracht und heute dürfen wir dieses stattliche Gesamtwerk beraten und verabschieden.

Durch die Umstellung auf „Doppik“ ist es notwendig, die Anlagen- und Vermögenswerte zu erfassen, zu bewerten und in einer Eröffnungsbilanz darzustellen. Ob die angesetzten Abschreibungen in Höhe von ca. 4 Mio. € jährlich in der Mittelfristplanung dann ausreichen, werden wir leider erst in der nächsten Haushaltsberatung sehen, da wir hier in Verzug sind!

In den Haushaltsjahren 2020/2021 konnten wir dank Sonderzahlungen und deutlich höheren Gewerbesteuerereinnahmen unsere Liquidität auf ca. 24 Mio. € verbessern. Man kann sagen, die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren waren gut, wir haben gut gewirtschaftet, aber man muss auch sagen, dass wir nicht alle Projekte wie geplant abgearbeitet haben. Hier müssen wir mit unseren Planansätzen besser werden und unsere Personalprobleme lösen! Denn bei den enormen Preissteigerungen laufen uns durch Verschieben der Baumaßnahmen auch die Baukosten davon. Die Gesamtinvestitionen bis 2025 steigen nun nochmals auf die beachtliche Summe von 67 Mio. €. Bei einer Preissteigerung von 10 % bedeutet dies gleich 6.7 Mio. €.

Für das Jahr 2022 sind Investitionen von rund 21 Mio. € für die Erweiterung der Grundschule, Neubau Kindergarten, Erschließung Baugebiete, Neubau Faulbehälter und den Breitbandausbau vorgesehen.

Wenn wir diese Projekte umgesetzt haben, sind unsere Rücklagen aufgebraucht und wir müssen Prioritäten setzen, welche Aufgaben wir dann angehen. Wir müssen uns auf unsere Pflichtaufgaben konzentrieren, Fördermaßnahmen nutzen und Synergien bei der Umsetzung bei den Projekten suchen. Dies gilt im Besonderen bei den Tiefbaumaßnahmen und Breitbandausbau! Wunschvorhaben müssen wir leider zurückstellen, denn neue Schulden sind für uns tabu!

Insgesamt stellt sich der Haushalt 2022 positiv dar. Im Finanzhaushalt haben wir einen deutlichen Zahlungsüberschuss von rund 4 Mio. €, der für Investitionen zur Verfügung steht. Es werden keine Schulden aufgenommen sondern ca. 1,6 Mio. € getilgt, so dass wir am Jahresende einen Gesamtschuldenstand von ca. 23 Mio. € haben werden. Die Gebühren bleiben nahezu unverändert und die Grundsteuer wurde vorab um 50 Punkte auf 600 gesenkt!

Der Instandhaltungstau konnte deutlich reduziert werden und der Dorfstadel in Zollenreute ist fertiggestellt. Nun sind neue Räumlichkeiten für die Ortschaftsverwaltung Blönried und den Sportverein geplant und in Tannhausen soll im Zuge des Breitbandausbaus die Ortseingangsstraße saniert werden, was dringend notwendig ist! Für die Feuerwehr in Aulendorf sind 200 T€ für einen Einsatzleitwagen und für die Umstellung von Analog- auf Digitalfunk vorgesehen. Im Hoch- und Tiefbau sind weitere Sanierungen vorgesehen. Insgesamt gibt es viele Verbesserungen für die Stadt!

Die Verschmelzung der Schloss GmbH und die Integration der Eigenbetriebe in den Betrieb Stadt im Zuge der Doppikumstellung war ein richtiger Weg, entlastet die Verwaltung und spart laufende Kosten! Es ist auch richtig, dass wir für die Instandhaltung unseres Schlosses jährlich 70 T€ eingeplant haben, dies muss uns unser Schloss wert

sein. Aber warum 200 T€ für eine Heizungssanierung im Schloss anstehen, braucht eine Erklärung!

Wie schon in meiner letzten Haushaltsrede ausgeführt ist der Wohnungsmarkt im ganzen Land angespannt und auch in Aulendorf ist die Nachfrage nach Bauplätzen für Einfamilienhäuser und Wohnungen groß. Bezahlbarer Wohnraum und klimaneutrale Erschließung sind ein großes Thema.

Wir haben die weitere Vorgehensweise für das Baugebiet Am Bildstock festgelegt. Hier sollen Einfamilienhäuser und Doppelhäuser gebaut werden. Im Baugebiet Buchwald sollen neben Einfamilien- und Kettenhäusern nun auch drei Mehrfamilienhäuser entstehen, in denen auch Wohnungen für bezahlbaren Wohnraum ausgewiesen werden. Die jetzige Planung halten wir für gut und auch für die Anlieger vertretbar. Nun sollten wir schnell zu einer Erschließung und Veräußerung der Bauplätze kommen. Um mit der Planung für die Erschließung beginnen zu können müssen wir festlegen, ob und wie wir ein klimaneutrales Nahwärmenetz aufbauen oder ob jeder Bauherr für seine Versorgung mit Solaranlage und Wärmepumpe selbst sorgt. Uns wurde im Vorfeld aufgezeigt, dass die Versorgung eines Nahwärmenetzes über rund 50 Tiefenbohrungen (ca. 150 m) erfolgen soll. Hier müssen wir im Vorfeld dringend prüfen, ob wir damit unser Wassereinzugsgebiet für die Trinkwasserversorgung, Brunnen am Mahlweiher, negativ beeinflussen und dann nach einer anderen Lösung suchen müssen. Da wir vor kurzem die Energieagentur Ravensburg mit der Ausarbeitung eines Quartierskonzeptes für die Innenstadt zur Darstellung des Energiebedarfs und CO<sub>2</sub> Ausstoßes beauftragt haben sollten wir sie als Fachleute in dieser Frage einbeziehen und schnell zu einer Entscheidung kommen!

Ob bezahlbarer Wohnraum bei den explodierenden Wohnungspreisen im Neubau überhaupt möglich ist, sollten wir mit einer Bedarfsanalyse

klären lassen. Wir sehen hier eher den Ausbau im Bestand und durch Aktivierung von Leerständen. Wir haben in Aulendorf eine rege Bautätigkeit im Wohnungsbau und sollten das Baugebiet Am Riedweg zurückstellen! Aulendorf soll vernünftig wachsen, damit wir uns keine teuren Spitzen aufbauen und mit dem Ausbau der Infrastruktur nachkommen!

Schön ist es, dass wir den Bereich Tourismus mit den Ausstellungen im Schloss, der Adventure-Golfanlage im Tiergarten und unserer tollen Gastronomie beleben konnten. Nun müssen wir schauen, wie wir trotz Corona die Aulendorfer Traditionsfeste wieder feiern können. Wir müssen unsere Vereine so gut als möglich unterstützen um wieder Leben in die Stadt zu bringen!

Frau Johler, Ihr Fazit war: Die finanziellen Möglichkeiten der Stadt bleiben beschränkt, d.h. die laufenden und freiwilligen Ausgaben sowie alle Investitionen müssen stetig überprüft werden! Ich möchte noch hinzufügen: Die Mindesttilgung von knapp einer Million Euro ist Pflicht und neue Schulden sind im städtischem Haushalt ausgeschlossen. Im Bereich Ver- und Entsorgung werden wir wohl um weitere Kreditaufnahmen nicht herumkommen!

Herr Bürgermeister, ich darf mich bei Ihnen und der gesamten Verwaltung recht herzlich bedanken! Wir werden dem Haushalt 2022 zustimmen und wünschen allen viel Erfolg bei der Umsetzung!

Aulendorf, 17.Februar 2022

Konrad Zimmermann, CDU Fraktionsvorsitzender

